

Interrog. # 1616

ZS 7757-7

Vernehmung des Eduard KÄRNER
 durch Mr. DeVries am 15. Sept. 47
 von 14.30-16.15 Uhr
 Anwesend war: Hr. ZOCER
 Stenographin: Hilde DITTNER.

Institut f. Zeitgeschichte
 München
 ARCHIV

1948/56

- 1.F. Was ist Ihr voller Name?
- A. Eduard KÄRNER
- 2.F. Sind Sie hier schon mal vernommen worden?
- A. Jawohl.
- 3.F. Sind Sie sich bewusst, dass Sie noch unter Eid stehen?
- A. Jawohl.
- 4.F. Wann sind Sie geboren?
- A. Ich wurde am 3. Oktober 1906 in Berlin geboren.
- 5.F. Welche höchste Schulbildung haben Sie gehabt?
- A. Ich besuchte das Reform-Realgymnasium.
- 6.F. Von 1920-1925 gingen Sie in die Lehre und von 1925 - 1938?
- A. Es war ich in der Branche als Drogist im Spezial-Tropenfach.
 Dann wechselte ich ueber zur D.A.F. bis 1938. Im Fruehsommer wurde
 das Bureau geschlossen und die Akten wurden an das Hauptamt ueberge-
 ben, das machte ich mit. Nach der Uebertragung die 2 Monate dau-
 erte ging ich zum Volkswagenwerk von 1938 in Spaethorbet bis zu
 meiner Einberufung im November 1939.
- 7.F. In welcher Abteilung waren Sie im Volkswagenwerk, Berlin?
- A. Ich war in der Personalabteilung gewesen. Von 1940 - 1943 in Maers
 war ich bei der Volksdeutschen-Mittelstelle, doch das war nur eine
 Dienstverpflichtung.
- 8.F. Wo haben Sie da gearbeitet?
- A. In Westpreussen, in Neustadt.
- 9.F. Was haben Sie dann gemacht?
- A. Am 1. April 1943 wurde ich zur Waffen-SS nach Senheim einberufen.
 Wie Senheim geräumt wurde ging es nach Sankt Georgen, Furtwangen
 das war im Dezember 1944. Von Furtwangen ging es nach Deggingen, von

dort bin ich zum sogenannten Ausbildungslager zum F. Bataillon
79 versetzt worden als depanktrossfuhrer.

- 10.F. Nehmen wir die gesamte Zeit wo Sie in Senheim waren ?
A. Ich war dort von 1. April 1943 bis Dezember 1944.
- 11.F. Vorher waren Sie niemals dort gewesen ?
A. Nein.
- 12.F. Was haben Sie in Senheim gesucht ?
A. Wie ich ankam machte ich einen sogenannten kurzen Wiederholungslehrgang mit, der dauerte 14 Tage dann erhielt ich den Auftrag fuer eine Grundausbildung des damals aufgestellten Spielmannszuges. Ich sollte den Spielmannszug ausbilden in der Grundhaltung.
- 13.F. Sie sollten diese Leute ideologisch ausbilden ?
A. Nein, es war eine Ausbildung d.h. dass die Leute aufrecht gingen usw.
- 14.F. War es nicht auch eine ideologische Ausbildung der Leute ?
A. Gleichseitig ja.
- 15.F. Wie wurde das gemacht ?
A. Das machte ich 6 Wochen lang. Da wurde ein sogenannter Unterfuhrerlehrgang eingerichtet, da machte ich Schreibergeschäfte. Aus dem Unterfuhrerlehrgang der schrittungsweise 3 Monate lief wurde eine Unterfuhrerlehrgangskompanie.
- 16.F. Wozu war die bestimmt ?
A. Die war bestimmt fuer die reguläre Einheit. Es war eine Grundausbildung ohne Waffen aus den germanischen Freiwilligen.
- 17.F. Wer war waehrend dieser Zeit der Vorgesetzte ?
A. Kommandeur war damals noch Oberfuhrer FICK.
- 18.F. Was passierte mit ihm ?
A. Das weisse ich nicht.
- 19.F. Wer war sein Vertreter oder sunaechst der Vorgesetzte ?
A. Sein Adjutant war Obersturnfuhrer TEICHMANN
- 20.F. Was passierte mit ihm ?
A. Das weisse ich nicht
- 21.F. Waren Sie die letzten Monate mit Personen vom Stabe Senheim's in Verbindung ?
A. Nein.

- 22.F. Ich moechte nun, dass Sie mir etwas naeher erklaeern, wie diese ideologische Ausbildung der Leute vor sich gegangen ist. Was war der Hauptpunkt ?
- A. Es wurde versucht die Maenner erstensmal weltenschaulich auszurichten und zweitens ihnen eine Grundausbildung ohne Waffen zu geben. Das waren die beiden Merkmale.
- 23.F. Wieviele % waerden Sie schaeatzen, wurden dazweilich fuer die ideologische Ausbildung verwendet und wieviele fuer die restliche Ausbildung ?
- A. Im grossen Rahmen gesehen, unraefuehr halb und halb.
- 24.F. Was wurde verwendet fuer die ideologische Ausbildung ?
- A. Wir hatten die Spiellehrkraefte gehabt .
- 25.F. Wer war das alles ?
- A. Im Moment faellt mir nur einer ein, Herr Dr. KOPP, ich glaube er war Untersturmfuehrer.
- 26.F. Wo ist er jetzt ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 27.F. Wo war er vorher ?
- A. Er war schon da wie ich nach dort kam.
- 28.F. Wurden Vortraege darueber gegeben oder bekamen die Leute Buecher ?
- A. Es wurden Vortraege gehalten und zwar von den einzelnen Herren, soweit eben Lehrkraefte vorhanden waren, da ein Teil der Leute nicht Deutsch konnte.
- 29.F. Waehrend dieser Zeit waren verschiedene Nationalitaeten in Senheim ?
- A. Jawohl.
- 30.F. Wer war hauptsaechlich dort ?
- A. Das ist schlecht zu sagen, welches Land am meisten Anteil hatte, kann ich nicht sagen.
- 31.F. Wieviele Leute waren es durchschnittlich ?
- A. Soweit ich es von meinem Gesichtspunkt aus sagen kann schaeatze ich auf 3. 4.000.
- 32.F. Hatten Sie auch Leute von SS-Hauptamt Berlin dort gehabt ?
- A. Ich kann mich nicht entsinnen.
- 33.F. War Gottlob BERGER jemals dort ?

- A. Ich glaube, dass er einmal in Senheim war.
34. F. Kannten Sie Franz RIEDNER ?
- A. Den kenne ich nicht.
35. F. Kannten Sie Robert BRILL ?
- A. Nein, auch nicht.
36. F. Bezogen sich diese Vorträge die gehalten wurden auch auf den Kampf im Osten ?
- A. Ueber den Inhalt der Vorträge die vor den Freiwilligen gehalten wurden, weise ich nicht Bescheid, weil ich nicht dabei anwesend war.
37. F. Sie sagten, dass Sie fuer einige Zeit selbst die Ausbildung von dieser Kapelle hatten ?
- A. Jawohl.
38. F. Welche ideologische Ausbildung haben Sie den Leuten gegeben ?
- JA. Die Grunderklärung war, sich anständig als Mensch zu benehmen, es wurden die menschlichen Grundlagen festgestellt, dann wurde ueber den sogenannten weltanschaulichen politischen Teil gesprochen.
39. F. Sind besondere Schriften herausgegeben worden ?
- A. Es kann moeglich sein, ich kann mich nicht entsinnen ob ich so ein Buch in der Hand hatte oder ob ich ein solche gesehen habe. Wir selbst haben derartige Unterlagen als Ausbilder nicht in der Hand gehabt.
40. F. Was wurde ueber das russische Problem unterrichtet ?
- A. Das ist das Gebiet, wo ich nicht weiss, das jemals darueber debattiert wurde.
41. F. Was waren die zur ideologischen Ausbildung bestimmten ~~XXXXXXXX~~ ~~XXXXXXXX~~ vornehmlichsten Punkte.
- A. Das kann ich mich nicht entsinnen, Es war immer sehr viel Wechsel, alle 8 Wochen sind neue Menschen gekommen.
42. F. Denken Sie einmal nach, welche Leute haben Vorträge gehalten und wo sind diese Leute jetzt ?
- A. Ein Lehrer war noch mit dort gewesen.
43. F. Waren Sie vertraut mit den verschiedenen Laufbahnen der SS, die man den Leuten anbot ?

- A. Nein.
44. F. Haben Sie schon mal von dem Buch gehoert, "Dich ruft die SS."
- A. Nein.
45. F. Haben Sie erfahren, dass man z.B. Aerzten eine Ausbildung oder Laufbahn anbietet ?
- A. Nein.
46. F. War es Ihnen bekannt, dass die SS Leute warb fuer Laufbahn z.B. ? a SS-Fuehrer, ich zitiere Ihnen den offiziellen Text I.....
- A. Das ist das erste Mal dass ich davon hoere. Ein Arzt der Fluechtlinge betreuen sollte, das sollte soweit moeglich am gleichen Orte gemacht werden, aber der weitere Teil davon weiss ich nicht Bescheid.
47. F. Haben Sie persoenlich erst eine Ausbildung in ^{Senheim} Senheim bekommen, bevor Sie weitere Aufgaben erfuellten ?
- A. Ich war nur 14 Tage auf dem Unterfuhrerlehrgang gewesen.
48. F. Haben Sie in dieser Zeit eine ideologische Ausbildung gehabt und wohnten Sie Neben bei ?
- A. Nein.
49. F. Wie lange dauerten die Kurse ?
- A. Ungefuehr 6. 8 Wochen.
50. F. Es waren doch verschiedene Nationalitaeten dort ?
- A. Jawohl.
51. F. Sprachen die Leute deutsch ?
- A. Grosseenteils ja.
52. F. Wurden die Vortraege nur in Deutsch gehalten ?
- A. Nein, ich weiss dass gerade dieser Dr. KOPPE Vortraege in franzoesisch hielt.
53. F. Sprach er so fliessend franzoesisch ?
- A. Das weiss ich nicht.
54. F. Ich bin hauptsaechlich an der ideologischen Ausbildung interessiert, was entsinnen Sie sich noch ?
- A. Ich kann mir kein Urteil darueber erlauben, weil ich nicht dabei war.
55. F. Was war das Grundprinzip im Allgemeinen ?
- A. Dass im deutschen Sinne gesprochen wurde ist meine feste Ueberzeugung.

gang.

56. F. Ueber was wurde Unterricht gehalten ? Sie meinen nie ueber die Rassenfrage ?
- A. Das ist moeglich, ich will es nicht bestreiten.
57. F. Waehrend der Zeit als Sie den Lehrgang mit gemacht haben, wurde nicht ueber die Rassenfrage gesprochen ?
- A. Es wurden keine Vortraege darueber gehalten. Es war nur eine Grundausbildung, es wurden militaerische Kommandoehren gegeben, morgens hatten wir 4 Stunden Sport dann wurde ausgerufen usw.
58. F. Konnten Sie Dr. JAKOBSEN ?
- A. Ja, er war der letzte Kommandeur, der Nachfolger ist FICK gewesen.
59. F. Noch eine Frage, haben Sie jemals eine Parteifunktion gehabt ?
- A. Nichts, ich war nur zahlendes Mitglied.
60. F. Geben Sie mir bitte die Adresse an wo Sie wohnten ?
- A. Die Adresse ist : Frau Betti KENNER, BERLIN-CHARLOTTENBURG-5
Am Bahnhof-Westend - 7 / Englischer Sektor .